

## UNEDIERTE BYZANTINISCHE BLEISIEGEL AUS TOMIS-CONSTANȚA

ION BARNEA

In Tomis, später *Constantia*, heute Constanța (Rumänien), die Hauptstadt der spätrömischen Provinz *Scythia Minor* (Dobrudscha), wurden ungefähr 200 byzantinische Bleisiegel entdeckt. Die meisten wurden gelegentlich der Ausbau des Hafens Constanța am Anfang unseres Jahrhunderts gefunden und gelangten in der Privatsammlung von Mihail Suțu (1841—1933), ehemaliger Hauptdirektor der Post (1881—1891), Direktor (1892—1894) und Gouverneur (1902—1904) der Rumänischen Nationalbank, Präsident der Numismatischen Gesellschaft aus Rumänien (ab 1903), Direktor des Münzkabinetts der Rumänischen Akademie (1914—1930), Numismatiker der Antike, Mitglied der Rumänischen Akademie<sup>1</sup>. Vom ehemaligen Münzkabinetts der Rumänischen Akademie wurde 1981—1982 die Sammlung Suțu an das Nationalmuseum der Geschichte Rumäniens (MIR) übertragen. Andere ungefähr 20 frühbyzantinische Bleisiegel aus Tomis befanden sich in der Sammlung W. Knechtel (1837—1924), Botaniker an dem Hof des Königs I von Rumänien<sup>2</sup>. Angekauft vom Münzkabinetts der Rumänischen Akademie, wurden sie 1981—1982 auch dem MIR übertragen. Ungefähr 50 Bleisiegel wurden vom Major Ștefan Nicolae (1893—1979), zwischen 1925—1930 in Constanța gesammelt und von ihm selbst 1978 dem MIR übergeben<sup>3</sup>. Einige byzantinische Bleisiegel aus Tomis befanden sich in der Sammlung Dr. G. Severeanu (1879—1939), Henri Coandă Strasse, 25, Bukarest<sup>4</sup>. Andere wenige Exemplare wurden in der Privatsammlung Alexandru Saint Georges (1886— nach 1950) — Sammler allerlei Gegenstände und Urkunden, Gründer und Leiter eines Dokumentarischen Museums in Bukarest — aufbewahrt. Nach der Abschaffung des Museums (1949), wurden die Münzen und die Bleisiegel dem Nationalmuseum für Antiquitäten (MNA), jetzt Sektion des Instituts für Archäologie Bukarest, zugeteilt<sup>5</sup>.

<sup>1</sup>) C. Preda, in *Enciclopedia istoriografiei româneșu*, Bukarest, 1978, S. 308—309.

<sup>2</sup>) G. Severeanu, CNA 5, Nr. 53—54 (1924), S. 33—35.

<sup>3</sup>) Paul I. Dicu, *Argeș XII*, 3 (109), Pitești, Sept. 1977, 5: XIV, 3, (118), Pitești, Sept. 1979, 6, 13.

<sup>4</sup>) Gh. Astancăi, *București*, 8, 1971, S. 375—380.

<sup>5</sup>) Staatsarchiv Bukarest, Dossier 1126, S. 190, 6; G. Oprea, *Colecționari de artă bucureșteni*, Bukarest, 1976, S. 139—142.

Von den Bleisiegeln aus Constanța wurden 30 Exemplare schon früher<sup>6</sup> und ungefähr 80 von mir selbst zwischen 1960—1990 veröffentlicht<sup>7</sup>, der Rest blieb unediert. Acht der veröffentlichten Siegel tragen das Bildnis und den Namen des Kaisers *Anastasios* (491—518), *Iustinianus* (527—565) —5 Stück—, *Maurikios* (582—602) und *Herakleios* mit seinem Sohn *Herakleios Neos Konstantinos* (610—641). Einige davon sind Handelssiegeln, die auf der Vorderseite den Namen je einer Städte *Smyrna*, *Koloë*, *Ephesos* und *Metropolis* oder den Namen je eines griechischen Kaufmannes aus Kleinasien tragen. Zwei Bliesiegel gehören den spätrömischen Würdenträger *Theodosius illustris* und *Johannes chartularius* (6. Jh.), andere zwei den Hochbeamten *Leontios secretis* und *Nikias Stratelates* (6. —7. Jh.) und ein Exemplar *Kunimund „stratelates“ (magister militum)*, dem bekannten König der Gepiden (+567), Bundesgenosse des byzantinischen Kaisers<sup>8</sup>. Die meisten Exemplare sind monogrammatische Siegel, mit dem Monogramm auf beiden Seiten, oder mit Heiligendarstellungen (der Gottesmutter, einem Heiligen) auf der Vorderseite und kreuzförmigen oder Blockmonogramm des Namens auf der Rückseite, alle vom 6. —7. Jh. Das Fehlen einiger Siegel aus dem 8. —9. Jh. spiegelt einerseits die Krise des byzantinischen Reiches wieder, andererseits den Verfall der gewesenen Metropole Kleinskythiens, die in dieser Zeit von Nikephoros, Patriarch von Konstantinopel, -nicht als Stadt sondern als Dorf erwähnt wird<sup>9</sup>.

Die Siegel aus dem 10. —12. Jh. sind sehr wenige. Davon erwähnt eines den Proedros Attikios<sup>10</sup> und ein anderes einen gewissen Gregorios Daoubethopoulos. Das dritte Siegel gehört einer Frau an, deren Namen Eirene Nikeritese- an dem des Eunuchen Leon Nikerites, des berühmten Feldherrn und Vertrauensmannes des Kaisers Alexios I. Komnenos, erinnert. Leon Nikerites war der erste Strategos des Themas Paristrion (Paradunavon) nach der Vernichtung der Petschenegen bei Lebunion (1091). Möglicherweise gehörte Eirene Nikeritese zusammen mit dem Feldherrn der gleichen Familie an. Die kleine Anzahl der Siegel aus dem 10. —12. Jh. aus Constanța weist darauf hin, daß die Stadt ihre Existenz in dieser Zeit fortsetzen konnte, obgleich ihr im Leben des byzantinischen Themas Paristrion keine wichtige Rolle mehr zukam. Übrigens erwähnte sie der Kaiser Konsantin VII. Porphyrogenetos selbst um die Mitte des 10. Jhs. unter dem Namen Konstantia (*De adm. imp.* 9, 99)<sup>11</sup>. Obwohl die Überlagerung der modernen Stadt die eingehende Erforschung der antiken Stadt verhinderte, wurden in

<sup>6</sup>) H. Metaxa, *Plumburi de marcă de la Tomis*, BCMI 8 (1915), S. 31—35; W. Knechtel, *Plumburi bizantine*, Sonderdruck aus BSNR 1915, S. 1—20.

<sup>7</sup>) I. Barnea, SCN 3 (1960), S. 323—324, Nr. 1; 8 (1984), S. 95—104, Nr. 1—48; RESEE 7 (1969), 1, S. 21—32, Nr. 1—23; *Pontica* 16 (1983), S. 269—271, Nr. 6—7; 18 (1985), S. 239—240, Nr. 3 und S. 241—242, Nr. 5—6.

<sup>8</sup>) Idem, *Pontica*, 18 (1985), S. 239—240 u. RESEE 24 (1986), 2, S. 119—121, Nr. 3.

<sup>9</sup>) Idem, *Din istoria Dobrogei*, 3, Bukarest, 1971, S. 7 u. 9; idem, *Byzantinische Bleisiegel aus Rumänien*, Byzantina 13, Thessalonike 1985, S. 298—299.

<sup>10</sup>) Idem, *Plombs byzantins de la collection Michel C. Soutzo*, RESEE 7 (1969), 1, S. 32—33.

<sup>11</sup>) Idem, *Byzantinische Bleisiegel...*, S. 299—300.

Constanța zufällig oder gelegentlich von Bauarbeiten, zahlreiche wichtige Spuren aus dem 10. —14. Jh. entdeckt<sup>12</sup>.

Im weiteren werden wir 24 unedierte byzantinische Bleisiegel aus Tomis-Constantia, veröffentlichen, von denen 9 Handelssiegel aus dem 4. —6. Jh. (Nr. 1—9) sind, drei Würdenträgern aus dem 6. —7. Jh. angehören (Nr. 10—12); 11 monogramatische Siegel aus dem 6. —7. Jh. (Nr. 13—23) und ein ikonographisches Exemplar aus dem 11. Jh. (Nr. 24).

1. *Eutybios* (5. —6. Jh.)

MIR 34/80; ehem. Coll. Sutz.

Kein Parallelstück bekannt.

Unregelmäßige Handelsplombe. Vorderseite nach rechts unten dezentriert mit Feldverlusten; sonst gut erhalten. Dm.: 11 mm (tot.), 10 mm (F).

Vorderseite: Frontale armlose Büste. Links und rechts die geteilte Unterschrift: ΕΥΤΥ- ...Υ Εὐτ[υ]β[ι]ο[υ].

Rückseite: Gewölbte, am Grunde vom Kanal durchbrochene Oberfläche<sup>13</sup>.



1. *Eutybios*

2. *Phterotos* (5. —6. Jh.)

MIR 131088; ehem. Coll. Major Șt. Nicolae.

Kein Parallelstück bekannt.

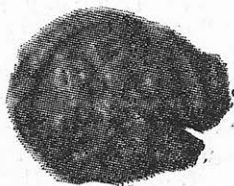
Kleine Handelsplombe mit starkem Einbruch bei unterer Kanalmündung. Kanal von 5<sup>h</sup>—11<sup>h</sup> orientiert, sonst gut erhalten. Perlschnurumrahmung auf der Vorderseite. Dm.: 12 mm (tot.), 10 mm (F).

Vorderseite: Legende in drei Zeilen, mit winzigen, schönen, griechischen Lettern:

|          |       |
|----------|-------|
| ΦΘ       | ΦΘ-   |
| ΕΡΟ      | ερο-  |
| ΤΥ       | τ(ο)ϋ |
| Φθερτοϋ. |       |

<sup>12</sup>) Gh. Mănuclu Adameșteanu, *Tomis-Constantia-Constanța*, Pontica 24 (1991), S. 299—327.

<sup>13</sup>) Vgl. Jülicher, RE 6 (1909), 1534—1535; Pape-Benseler, s.v.



2. Phterotos

Rückseite: Leicht gewölbte Oberfläche an Grundlage querdurchbrochen.

Soweit bekannt, ist die Legende ein *hapax* und bezieht sich auf die „leichtverderbliche“ Ware, die der kleine Gegenstand versiegelte, oder kann auch ein Spitzname des betreffenden Kaufmannes sein.

### 3. *Meanter* (5. —6. Jh.)

MIR 34/43; ehem. Coll. Sutz.

Kein Parallelstück bekannt.

Fragmentarische Zollplombe von zwei übereinandergelegten und mit einer Niete in der Mitte befestigten Stücke. Mittelmäßig erhalten. Dm.:  $20 \times 16$  mm (tot.).

Vorderseite: Griechische Legende, deren drei Zeilen durch zwei horizontale Linien getrennt sind:

ME  
AN  
TEP  
Μέαντερ.

Μέ-  
αν-  
τερ

3. *Meanter*

Rückseite: Kein Zierelement; keine Inschrift.

*Meanter*: vielleicht *Μαιανδρούπολις*, das Städtchen, das zu der Stadt Magnesia am Maiandros gehörte<sup>14</sup>.

### 4. *Tereie* (5. —6. Jh.)

MIR 34/117; ehem. Coll. Sutz.

Kein Parallelstück bekannt.

Unregelmäßige Handelsplombe, entlang des Kanals eingebrochen, mit Feldverlusten. Kanal 1<sup>h</sup> —7<sup>h</sup>. Der rechte Rand abgebrochen, sonst recht gut erhalten. Dm.:  $23 \times 15$  mm (tot.),  $12 \times 12$  mm (F).

<sup>14</sup>) Büchner, RE 14, 1930, 540; Pape-Benseler, s.v

Vorderseite: In vertieftem Felde, Legende in zwei Zeilen:

THP  
...  
Τηρεία.

Τηρ-  
[εἰ]η.



4. Tereie

Rückseite: Gewölbte Oberfläche an Grundlage querdurchbrochen. *Tereie*, eine Stadt in Mysien<sup>15</sup>, kommt zu den anderen kleinasiatischen Städten (Smyrna, Ephesos, Kolöe, Metropolis u.a.) dazu, zu denen Tomis Handelsbeziehungen in der römisch-byzantinischen Zeit pflegte.

#### 5. *Paulos* (6. Jh.)

MIR 34/55; chem. Coll. Sutz.

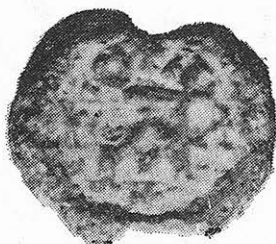
Kein genaues Parallelstück bekannt.

Konische Handelsplombe durch Bleifrass teilweise beschädigt. Mittlere Ausbrüche bei Kanalmündungen. Mittelmäßig erhalten. Dm.: 17 mm (tot.), 12 mm (F).

Vorderseite: In vertieftem Kreisfelde, mit einfachem Hochrande, griechisches Blockmonogramm des Namens Παύλου<sup>16</sup>.

Links ein kleines byzantinisches Kreuz.

Rückseite: Konischer Vorsprung, an Grundlage vom Kanal durchbrochen.



5. Paulos

#### 6. *Christimonogramm* (6. Jh.)

MIR 131073; chem. Coll. Major St. Nicolae.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Unregelmäßige, etwas kreisförmige Handelsplombe.

<sup>15</sup>) W. Ruge, *Tereia*, RE, 2. Reihe, V., 1934, 586.

<sup>16</sup>) Dasselbe Blockmonogramm (umgekehrt) auf einem Glasgewicht (Denaral) von Păcuiul lui Soare (Kreis Constanța): IGLR, Nr. 179. Vgl. W. Knechtel, a.a.O., S. 10, Nr. Abb. 10, links u. Zacos-Veglery, Taf. 239, Nr. 374.

Der einfache erhöhte Rand links abgebrochen, sonst gut erhalten.  
Dm. : 14 mm (tot.), 10 mm (F).

Vorderseite: Im vertieften Felde, das Chi-Ro-monogramm (Christimonogramm)<sup>17</sup>.

Rückseite: Stark gewölbte Oberfläche, am Grunde vom Kanal durchbrochen.



6. Christimonogramm  
(Chrismon)

7. *Jesus-Christus-Krückenmonogramm* (6. Jh.).

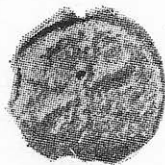
MNA 3924; ehem. Coll. Saint Georges.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Kreisförmige Handelsplombe. Vorderseite nach unten leicht dezentriert. Mittlerer Ausbruch im Bereich der unteren Kanalmündung; sonst recht gut erhalten. Dm.: 15 mm (tot.), 13 mm. (F); Gew: 2.70 g.

Vorderseite: Jesus-Christus-Krückenmonogramm<sup>18</sup>.

Rückseite: Konischer, am Grunde vom Kanal durchbrochener Vorsprung, in der Mitte einer hochgeschliffenen Oberfläche.



7. Jesus-Christus  
Monogramm

8. *Ikongraphisches Handelssiegel* (4. Jh.)

MIR 53; ehem. Coll. Sutz.

Kein Parallelstück bekannt.

Vorderseite nach unten dezentriert mit Feldverlusten, sonst gut erhalten.  
Dm.: 13 mm (tot.), 10 (F).

Vorderseite: Auf einem kleinen Streifen, in der Mitte des vertieften Feldes, die Anrufungsinschrift: Θ(εοτ(ε)κε) βο(η)θ[ι]. Oberhalb die Darstellung des Jonascyklus und unterhalb Daniel in der Löwengrube.

<sup>17</sup>) Vgl. W. Knechtel, a.a.O., S. 18, Abb. 37 (umgekehrt).

<sup>18</sup>) Vgl. MIR 131075; ehem. Coll. Major St. Nicolae: ähnliches Monogramm in Perlschnurumrahmung (6. Jh.).



8. Anonymes  
Handelssiegel

Rückseite: Winziger, konischer Vorsprung, an Grundlage querdurchbrochen.

9. *Ikongraphisches Handelssiegel* (6. Jh.)

MIR 34/110; ehem. Coll. Sutz.

Kein Parallelstück bekannt.

Erhebliche Ausbrüche bei Kanalmündungen (Kanal verläuft von 1h nach 5h), sonst gut erhalten. Dm.: 19 mm (tot.), 13 (F).

Vorderseite: In einem vertieften Feld, mit hohem abgerundetem Rande, die Darstellung der Taufe Christi<sup>19</sup>.

Rückseite: Konischer Vorsprung, an Grundlage durchbrochen.



9. Anonymes  
Handelssiegel:  
Die Taufe Christi

10. *Theodosius illustris* (6 Jh.)

MNA 3913; ehem. Coll. Al. Saint Georges. Unedierte.

MIR 131076; ehem. Coll. Major Șt. Nicolae: stempelgleich.

Publ. I. Barnea, in SBS 1, 1986, S. 77—78, Nr. 1.

Schrötling für Siegelfeld erheblich zu klein.

Vorderseite nach links, Rückseite nach rechts dezentriert, mit wichtigen Feldverlusten; sonst recht gut erhalten.

Perlschnurumrahmung auf beiden Seiten. Dm.: 18 mm (tot.); Gew.: 6.25 g.

<sup>19</sup>) Vgl. Knechtel, a.a.O., S. 11, Abb. 1, links und Zacos—Veglery, Nr. 2938: dieselbe Szene der Taufe Christi.

Vorderseite: Legende in drei Zeilen, mit kleinen griechischen und lateinischen Buchstaben:

|      |        |
|------|--------|
| ...  | [The-] |
| .8o  | [o]do- |
| ...o | [s]io  |

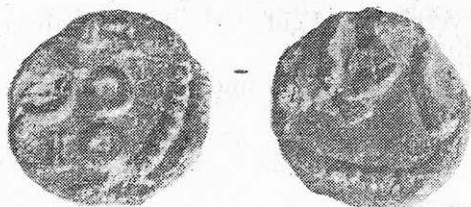
Rückseite: Legende in einer Zeile mit grossen lateinischen Buchstaben:

ILSL

Il(lu)s(tri)

*Theodosio illustri.*

*Illustris*, ordinär abgekürzt ILLS<sup>20</sup>, erscheint hier unter der Form einer falschen Abkürzung. Sie veranschaulicht, daß eine der wichtigsten Würde des 4. Jh. ihren Untergang unter Justinian anfang, ein der Vorgang der unter den Nachfolgern dieses Kaisers sich beschleunigte, um schließlich als einfacher Ehrentitel zu werden<sup>21</sup>.



10. Thecdesius illustris

11. *Andreas patrikios* (6.—7. Jh.).

MNA 1261/11950

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Unregelmäßiges monogramatisches Siegel, leicht nach unten dezentriert. Erheblicher Einbruch im Bereich der oberen und kleiner Ausbruch bei der unteren Kanalmündung, der erste mit wichtigen Feldverlusten, bes. der Rückseite. Mittelmäßig erhalten. Perlschnurumrahmung auf beiden Seiten. Dm.: 21 mm (tot.); Gew.: 10.71 g.

Vorderseite: Griechisches Blockmonogramm: Ἀνδρέου (sic)<sup>22</sup>.

Rückseite: Griechisches Blockmonogramm: πατρικίου<sup>23</sup>.

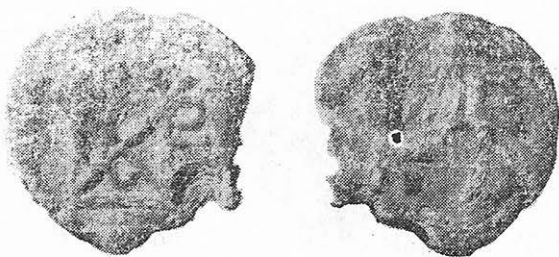
Ἀνδρέου πατρικίου.

<sup>20</sup>) Zacos-Veglery, Nr. 305, 1376, 1596, 2975.

<sup>21</sup>) Stein II, 429—432; Laurent, *Vatican*, 38; Guillard, *Institutions*, I, 23, 26—27, 67—72, 338.

<sup>22</sup>) Vgl. W. Knechtel, a.a.O., S. 10, Abb. 9 (rechts); I. Jordanow, *Izvestija Varna*, 19, 1983, S. 93, Nr. 1.

<sup>23</sup>) Vgl. I. Barnea, SCN 8 (1984), S. 100, Nr. 5 und 12; Zacos-Veglery, Taf. 239, 362.



11. Andreas patrikios

12. *Paulos chartularios* (6.—7. Jh.)

MNA 1141/5.

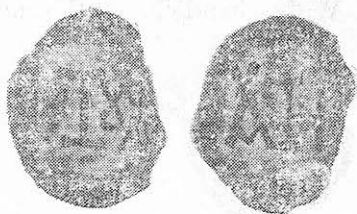
Kein genaues Parallelstück bekannt.

Fragmentarische Plombe mit tiefer Schanze auf der Kante ringsum. Rechter Rand angebrochen, sonst gut erhalten. Dm.: 23 mm (tot.), 15 × 13 mm (F); 3 Tiefe, 2 Breite der Schanze; Gew. 7,80 gr.

Vorderseite: Griechisches Blockmonogramm: Παύλου (wahrscheinliche Auflösung).

Rückseite: dasselbe: χαρτουλαρίου<sup>24</sup>.

Παύλου χαρτουλαρίου.



12. Paulos chartularios

13. *Artabos* (?) (6.—7. Jh.)

MIR 34/71; ehem. Coll. Sutz.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

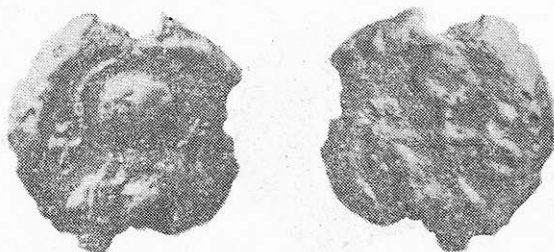
Beide Seiten nach rechts dezentriert. Starke Ausbrüche bei Kanalmündungen und am rechten Rande, mit Feldverlusten. Teilweise durch Bleifress beschädigt, sonst recht gut erhalten. Dm.: 23 mm (tot.), 17 (F).

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Links und rechts je ein Kreuzchen (das von rechts ist kaum sichtbar).

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: links P, rechts B, unten A und oben Ö über T: Ἀρτάβου.<sup>25</sup>

<sup>24</sup>) Vgl. I. Barnea, a.a.O., S. 103, Nr. 44; idem, SBS I, 1987, S. 78—79, Nr. 2; Stein II, 870; R. Guiland, RÊSEE 9 (1971), 3, S. 405—426.

<sup>25</sup>) Zacos-Vegler, Taf. 230, Nr. 43: Ἀρταβίου (7. Jh.).



13. Artabos

14. *Baltos* (6.—7. Jh.)

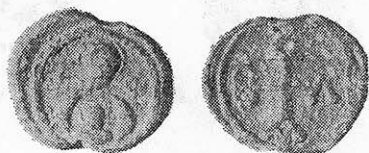
MIR 34/71 (a) und 34/74 (b): zwei stempelgleiche Exemplare; ehem. Coll. Sutzu.

(a, b): Trotz leichter Dezentrierung, keine Feldverluste.

Rückseite rechts aussen des Exemplars b durch Bleifrass beschädigt und in der Mitte von einem spitzen Gegenstand gestossen und somit konkav; sonst beide Stücke gut erhalten Perlschnurumrahmung auf beiden Seiten. Dm.: 20 mm (tot.), 17 (F).

Vorderseite (a, b): Büste der Theotokos die kleine Büste des Jesuskindes vor der Brust haltend. Zu beiden Seiten je ein Kreuzchen.

Rückseite (a, b): Kreuzförmiges Namensmonogramm: links B, unten A, rechts A und oben Ö über T. Wahrscheinliche Auflösung: Βάλτο<sup>26</sup>.



14. Baltos

15. *Bardas* (6.—7. Jh.)

MIR 34/57; ehem. Coll. Sutzu.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Verunstaltete Bulle. Vorderseite nach links unten dezentriert, mit Feldverlusten; sonst recht gut bis mittelmäßig erhalten. Dm.: 17 × 14 mm (tot.), 11 × 10 mm (F).

Vorderseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: rechts B, links A (teilweise zerstört), oben P, unten vielleicht Δ (verloren): Βάρδα<sup>27</sup>.

Rückseite: Unregelmässige gewölbte Oberfläche: unbedeutende Spuren kreuzförmigen Monogramms.

<sup>26</sup>) MIR 567/12, ehem. Coll. Sturdza: sehr ähnlich, aber nicht stempelgleiches Exemplar aus der Dobrudscha (vielleicht Tomis).

<sup>27</sup>) Vgl. Zacos-Veglery, Taf. 230, Nr. 48.



15. Bardas

16. *Diakonos* (6.—7. Jh.)

MIR 131090; ehem. Coll. Major Şt. Nicolae.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Linke Hälfte eines entlang des Kanals auseinandergebrochenen Siegels. Beide Seiten nach unten dezentriert. Gut erhalten. Dm.: 24 mm (tot.), 18 mm (F).

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Links ein Kreuzchen.

Rückseite: Kreuzförmiges Monogramm, links abgebrochen, rechts NK (Ligatur), unten Δ, oben Ö. Wahrscheinliche Auflösung: Διακόνου<sup>28</sup>.

16. *Diakonos*17. *Theodoros* (6.—7. Jh.)

MNA 3902; ehem. Coll. Saint Georges.

MIR 34/99: sehr ähnlich, vielleicht stempelgleiches Stück: I. Barnea, *Plombs byzantins* ..., Nr. 21.

Vorderseite: leicht nach rechts, Rückseite leicht nach links dezentriert. Erheblicher Ausbruch bei der unteren Kanalmündung, der erste mit wichtigen Feldverlusten, bes. der Vorderseite, sonst mittelmäßig bis recht gut erhalten. Dm.: 21 mm (tot.), 19 (F).

Vorderseite: Standbild des heiligen Theodoros mit Rüstung und Mantel, mit der Rechten den Speer haltend, die Linke auf der Spitze des Schildes ruhend. Keine Beischrift.

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: links Θ, rechts Ε, unten ω über Δ (abgebrochen) und oben Ö (abgebrochen) über Ρ: Θεοδώρου.

<sup>28</sup>) Vgl. Zacos-Veglery, Taf. 231/100.

<sup>29</sup>) Vgl. *ibid.*, 1289, 1289 A.



17. Theodoros

18. *Theodoulos* (6.—7. Jh.)

MIR 131089; ehem. Coll. Major. Șt. Nicolae.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Schrötling für das Siegelfeld zu klein, Vorderseite nach unten dezentriert. Erhebliche Ausbrüche bei Kanalmündungen, mit Feldverlusten, sonst gut erhalten. Dm.: 18 mm (tot.).

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Rechts ein Kreuzchen, dessen Enden verdickt sind. Von dem linken Kreuzchen ist nur ein kleiner Teil erkennbar, die anderen sind hinausausgefallen.

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: links Θ, rechts Ε, unten vielleicht ΔΔ (Ligatur), oben ΟΥ (Ligatur). Wahrscheinliche Auflösung: Θεοδοῦλος<sup>30</sup>.



18. Theodoulos

19. *Joannes* (6.—7. Jh.)

MNA 3901; ehem. Coll. Al. Saint Georges.

MIR 34/64; I. Barnea, *Plombs byzantins* ..., Nr. 20 und Zacos-Veglery, 1153—1156: sehr ähnliche Stücke.

Mittlere Ausbrüche bei Kanalmündungen. Beide Seiten, bes. Vorderseite durch Bleifress teilweise beschädigt. Mittelmäßig bis recht gut erhalten. Dm.: 20 mm (tot.), 20 mm (F); Gew: 11.61 g.

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Rechts und links je ein lateinisches Kreuz (das von rechts ist fast ganz verschwunden).

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: in der Mitte I, unten ω, links A, rechts N, oben Ö: 'Ιωάννου.

<sup>30</sup>) Vgl. I. Barnea, SCN 8 (1984), S. 104, Nr. 46—47; derselbe Name in verschiedenen kreuzförmigen Monogrammen; vgl. W. Ensslin, RE, 2. Reihe, 5 (19840, 1965—1968.



19. Ioannes

20. *Joannes* (6.—7. Jh.)

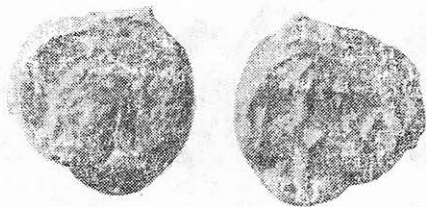
MNA 3903; ehem. Coll. Al. Saint Georges.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Schrötling, für Siegelfeld erheblich zu klein, sonst recht gut erhalten. Feldrand in einer doppelten Linie. Dm.: 16 mm (tot.); Gew.: 8.36 g.

Vorderseite: Büste Christi mit langem Haupthaar, kurzem Bart und Kreuznimbus; keine Beischrift<sup>31</sup>.

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: unten  $\omega$ , oben A, links N, in der Mitte O und rechts Y:



20. Ioannes

21. *Leontios* (6.—7. Jh.)

MNA 3906; ehem. Coll. Saint Georges.

Mehrere Parallelstücke bekannt.

Rückseite nach rechts dezentriert, mit Feldverlusten. Mittlere Ausbrüche bei Kanalmündungen. Erheblicher Ausbruch am Rande rechts, sonst recht gut erhalten. Dm : 21 mm (tot.), 17 (F); Gew : 5.48 g.

Vorderseite: Büste der Theotokos, mit Christusmedaillon vor der Brust. Links und rechts ein mittelgroßes griechisches Kreuz, dessen Enden verdickt sind (das Kreuz von rechts ist abgebrochen).

<sup>31)</sup> Vgl. Zacos-Veglery, 1100—1101.



21. Leontios

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm, mit griechischen Buchstaben: unten A, rechts E (abgebrochen), links N und oben Ö über T-Λεοντίου<sup>32</sup>.

22. *Matthäos* (6.—7. Jh)

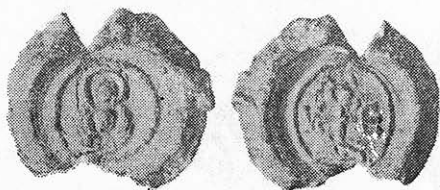
MIR 75; ehem. Coll. Sutz.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Schrötling für Siegelfeld erheblich zu groß. Breiter, hoher spitzer Rand. Starke Ausbrüche im Bereich der Kanalmündungen; sonst gut erhalten. Dm.: 5 mm (tot.), 13 (F).

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Links und rechts der Darstellung kein Kreuzchen, keine Beischrift.

Rückseite: Kreuzförmiges Namensmonogramm: links M, rechts E, unten A und oben Ö über T = Μαρ(θρί)ου<sup>33</sup>.



22. Mateos

23. *Paulos* (6.—7. Jh.)

MNA 3907; chem. Coll. Al. Saint Georges.

MIR 34/69: stempelgleich: I. Barnea, SCN 8 (1984), S. 102, Nr. 35.

Schrötling für Siegelfeld zu klein. Vorderseite nach rechts unten dezentriert. Vorderseite mittelmäßig, Rückseite gut erhalten. Dm.: 17 mm (tot.), Gew.: 6.61 g.

Vorderseite: Büste der Theotokos mit Christusmedaillon vor der Brust. Zwischen dem Nimbus der Maria und dem Rand des Schrötlings vielleicht die Umschrift Θεοτόκε βοήθει (fast ganz zerstört).

Rückseite: Blockmonogramm aus den griechischen Buchstaben Π, Α, Β, Α, Ο, Υ zusammengesetzt: Παύλου. Θεοτόκε βοήθει Πα(ύ)λ(φ)<sup>34</sup>.

<sup>32</sup>) Vgl. MNA 1261/11952 (unedierte); vgl. W. Knechtel, a.a.O., S. 12, Nr. 15 u. S. 13, Nr. 19; Zacos-Veglery, Taf. 237, 303 und Nr. 1174; I. Barnea, a.a.O., S. 102, Nr. 30–31.

<sup>33</sup>) Vgl. I. Barnea, a.a.O., S. 100, Nr. 10.

<sup>34</sup>) Vgl. Zacos-Veglery, Taf. 245, Nr. 370: sehr ähnlich, aber nicht identisch.



23. Pablos

24. *Anonymes ikonographisches Siegel* (11. Jh.)

MIR 567/15; ehem. Coll. Sutz.

Kein genaues Parallelstück bekannt.

Starker Ausbruch bei unterer Kanalmündung mit Feldverlusten. Kanal von 11<sup>h</sup>—6<sup>h</sup>. Beide Seiten, bes. Rückseite durch Bleifrass teilweise beschädigt. Vorderseite recht gut, Rückseite mittelmäßig bis schlecht erhalten. Dm.: 23 mm (tot.), 20 (F).

Vordeseite: Standbild des Heiligen Gregorios Theologos in bischöflichem Ornat; rechte Hand in segnender Geste, linke Hand das Evangelium haltend. Links und rechts, die Legende in senkrechter Buchstabenverteilung:

O  
A  
Π  
O  
C  
Ο ἁγίος

GPH  
ΓΟ  
ΠΙ  
O  
C  
Γρηγόριος<sup>35</sup>.

24. Anonymes  
ikonographisches Siegel

Rückseite: Standbild eines Militärheiligen (am wahrscheinlichsten Theodoros), mit Rüstung und Mantel. Die rechte Hand hält den Speer, die linke ruht auf der Spitze des Schildes, der in Form eines Dreieckes wiedergegeben ist. Von der zu beiden Seiten in senkrechter Buchstabenverteilung dargestellten Legende, ist fast nichts erkennbar.

Die oben dargestellten Handelssiegeln bringen neue Beiträge zur Kenntnis der Beziehungen der tomitanischen Metropole zu anderen bislang unbekannten Zentren aus Kleinasien (Meanter, Tereia). Einige Handelssiegel aus dem 4.—5. Jh. tragen Namen von wahrscheinlich Kaufmännern, andere wieder und zwar in unerhoffter Weise sind mit dem Namensmono-

<sup>35)</sup> Vgl. Laurent, *Corpus* II, 911.

gramm Jessus Christus oder mit chrislichen ikonographischen Szenen aus- geschmückt worden (die Darstellung des Jonoascyclus, Daniel in der Lö- wengrube, die Taufe Christi). Sie stellen also einen Hinweis dar und bilden zugleich auch ein Propagandamittel für die weite Verbreitung des Christen- tums im alltäglichen Leben. Von den Monogrammsiegeln des 6.—7. Jhs. tragen nur drei (Nr. 10—12) Personennamen zusammen mit dem hohen Titel ihrer Würden oder ihrer Ämter. Die meisten (Nr. 13—23) bringen nur den Namen von wahrscheinlich Privatpersonen, von denen man voraus- setzen kann, daß sie mehr oder weniger wichtige Persönlichkeiten aus den Zentren, mit denen Tomis Handelsbeziehungen pflegte, waren. Einige davon mögen sogar in der Metropole von Scythia Minor gelebt haben. Neben den gewöhnlichen Namen (Joannes, Leontios, Paulos, Theodoros u.a., kommen auch ganz seltene oder sogar einmalige Namen vor (Artabos, Baltos). Das letzte Siegel (Nr. 24) aus dem 11. Jh., ergänzt die wenigen Exemplare aus dieser Zeitspanne, seitdem in der Dumbarton Oaks Sammlung, wahr- scheinlich von Konstantinopel, auch Siegeln zweier Metropolitene aus Tomis identifiziert werden konnten<sup>36</sup>.

#### ABKÜRZUNGEN

|                                  |                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| BCMI                             | Buletinul Comisiunii Monumentelor Istorice, Bukarest.                                                                                                             |
| BSNR                             | Buletinul Societății Numismatice Române, Bukarest.                                                                                                                |
| CNA                              | Cronica Numismatică și arheologică, Bukarest.                                                                                                                     |
| Guilland,<br><i>Institutions</i> | R. Guilland, <i>Recherches sur les institutions byzantines</i> . I—II. Berlin-<br>Amsterdam, 1967.                                                                |
| IGLR                             | E. Popescu, <i>Inscripțiile grecești și latine din secolele IV—XIII descoperite<br/>în România</i> , Bukarest, 1976.                                              |
| Laurent,<br><i>Corpus</i>        | V. Laurent, <i>Le Corpus des sceaux de l'empire byzantin</i> , V, 1—3, <i>L'église</i> ,<br>Paris, 1963—1972; II, <i>L'administration centrale</i> , Paris, 1981. |
| Laurent,<br><i>Vatican</i>       | V. Laurent, <i>Les sceaux byzantins du Médaillier Vatican</i> , Vatican, 1962.                                                                                    |
| Pape-Benseler                    | W. Pape, G. Benseler, <i>Wörterbuch der griechischen Eigennamen</i> , Graz,<br>1959.                                                                              |
| RE                               | Pauly, Wissowa, <i>Realenzyklopädie der klassischen Altertumskunde</i> ,<br>Stuttgart.                                                                            |
| RÊSEE                            | Revue des Études Sud-Est Européennes, Bukarest.                                                                                                                   |
| SBS                              | Studies in Byzantine Sigillography, Washington.                                                                                                                   |
| SCN                              | Studii și cercetări de numismatică, Bukarest.                                                                                                                     |
| Stein II                         | E. Stein, <i>Histoire du Bas-Empire II</i> . De la disparition de l'Empire<br>d'Occident à la mort de Justinien (476—565), Paris-Brüssel-Amsterdam,<br>1949.      |
| Zacos-Veglery                    | G. Zacos, A. Veglery, <i>Byzantine Lead Seals I</i> , Basel, 1972.                                                                                                |

<sup>36</sup>) *Catalogue of Byzantine seals at Dumbarton Oaks in The Fogg Museum of Art*, Band I, edited by John Nesbitt und Nicolas Oikonomides. Washington, D.C., 1991, S. 180—181; I. Barnea, *Noi date despre Mitropolia Tomisului*, Pontica 24 (1991), S. 277—282.